

Dienstag, 10. April 2018

„Männer reden zu wenig über Krebs“

Verein unterstützt Selbsthilfegruppe mit 1000 Euro

Von Sibylle Haberstumpf

Goslar. Lebensmut – auch mit Krebs! Darum ging es Klaus-Dieter Rausch, als er vor fast zehn Jahren die Selbsthilfegruppe „Wir leben mit Krebs“ ins Leben rief. Seine Gruppe richtet sich nur an Männer. Denn: „Männer reden viel zu wenig über Krebs und Krebsvorsorge“, erklärt er. Für Frauen mit Krebserkrankungen gibt es in Goslar ebenfalls eine eigene Selbsthilfegruppe.

Rausch erhielt damals große Unterstützung von dem Verein „Leben mit Krebs Goslar“ – der auch gleich die Anschubfinanzierung mit 1000 Euro übernahm. Jetzt ist eine neue Spende dazu gekommen: 1000 Euro übergab der Vereinsvorsitzende Eike Hulsch an die Männer-Selbsthilfegruppe. Hulsch weiß, wie wichtig solche Gesprächsgruppen sein können. „Geteiltes Leid ist halbes Leid,

dieser Leitspruch stimmt einfach“, betont er. Gerade bei einer Krankheit wie Krebs, die so radikal und schockierend sein kann – und die die zweithäufigste Todesursache in Deutschland ausmacht.

„Nach der Diagnose Krebs ist nichts mehr, wie es war“, stellt Hulsch fest. „Die Krankheit beeinflusst den ganzen Menschen, seinen Körper, aber auch seine Gedanken und Gefühle.“ Sein Verein und zudem die „Stiftung Leben mit Krebs Harz“ wollen betroffenen Patienten sowie Angehörigen „eine wirkungsvolle Hilfestellung beim Sieg über diese Krankheit geben“, macht Hulsch deutlich. „Niemand soll in dieser Situation allein sein.“

40 Prozent der Bevölkerung seien direkt oder indirekt von Krebs betroffen, zitiert Hulsch aus einer aktuellen Studie. Sein Verein hat 70 Fördermitglieder. Der Vorsitzende



Das Geld ist schon überwiesen, die Scheine sind nur symbolisch: Eike Hulsch vom Verein „Leben mit Krebs Goslar“ (links) übergibt eine Spende über 1000 Euro an Klaus-Dieter Rausch von der Männer-Selbsthilfegruppe „Wir leben mit Krebs“. Foto: Haberstumpf

betont: „Alles Geld, das von uns gesammelt wird, bleibt hier in unserer Region und wird hier eingesetzt.“

Die gespendeten 1000 Euro für seine Gruppe kam Klaus-Dieter

Rausch indes bestens gebrauchen. Broschüren, Einladungen, Flyer und Fachvorträge müssen bezahlt werden. 14 Mitglieder sind derzeit in seiner Gruppe aktiv – auch fast

zehn Jahre nach der Gründung gibt es in Goslar noch viel Gesprächsbedarf für männliche Krebs-Patienten. „Das zeigt, dass die Gruppe erfolgreich ist“, bekräftigt Eike Hulsch.